

Sechstes Kapitel.

Das Feld.

1. Das Feld.

I. **Der Weg ins Feld.** (Der Lehrer bereite die Unterredungen über das Feld durch mehrmalige Spaziergänge mit den Kindern vor.)

Gestern haben wir einen Spaziergang ins Feld gemacht. Heute will ich sehen, ob ihr noch recht viel von dem wißt, was ihr gesehen habt. Wo haben wir uns versammelt? — Welche Straße sind wir dann hinausgegangen? — Der Weg ins Feld: Brücke — die Oker — Promenade. (Womit bestreut? — Hohe Kastanienbäume.) — Telegraphenstangen — Eisenbahn — Übergang — Wärterhäuschen. Nun befanden wir uns nicht mehr zwischen den Häusern, wir waren im Freien, im **Felde**. Wie weit konnten wir auf dem Felde nach links schauen? Bis zum Walde. Und nach rechts? — Wie weit geradeaus? Bis nach dem Dorfe —. Weshalb können wir in der Stadt nicht so weit schauen? Da stehen so viele Häuser. Weshalb können wir auf dem Felde so weit schauen? Keine Häuser.

II. **Von den Wegen im Felde.** Wir haben uns zuerst den Weg angesehen, auf dem wir uns befanden. Wie ist der Weg hergestellt? Viele kleine Steine sind auf den Weg geschüttet, mit Sand bestreut und mit einer großen, schweren Walze (Dampfwalze) zusammengedrückt. Dadurch ist der Weg fest und glatt (eben) geworden. — Eine Straße, die auf diese Weise hergestellt ist, nennt man **Chaussee**. Erfragen! — Unsere Straße ist auch so gemacht. Vor unserem Hause ist auch eine Chaussee. — Gewiß, vor den Thoren unserer Stadt gibt es viele Straßen, die **chaussiert** sind. Nach welchem Dorfe führt uns die Chaussee, wenn wir auf derselben immer geradeaus gehen? Nach dem Dorfe —. In — ist aber die Chaussee noch nicht zu Ende! Sie geht bis nach dem Dorfe —. Aber auch da ist sie noch nicht zu Ende, sie führt noch weiter, — durchs ganze Land. Wie nennt man eine Straße, die durchs ganze Land führt? **Landstraße**. Wo befanden wir uns also, als wir aus